

Der **WASCHBÄR** ist ein Säugetier, das ursprünglich aus Nordamerika stammt. In Deutschland wurde er in den 1930er Jahren eingeführt und etablierte sich dort.

Seitdem breitet er sich in ganz Europa aus. In der Wallonie ist er heute in den Provinzen Lüttich, Luxemburg und Namur weit verbreitet.

Er ist an seiner schwarzen Gesichtsmaske und seinem langen, gestreiften Schwanz erkennbar.

Es ist ein nachtaktives Tier. Als ausgezeichnete Kletterer, sehr neugierig, besucht er die unterschiedlichsten Lebensräume und sucht auch gerne Häuser auf.

Der Waschbär ist ein opportunistischer Sammler, der sich hauptsächlich von Pflanzen (Obst und Mais) und Wirbellosen (Flusskrebse, Insekten, Schnecken ...) ernährt. Darüber hinaus jagt er Fische, Amphibien, Vögel und Kleinsäugetiere. In städtischen Gebieten verzehrt er unsere Lebensmittelabfälle (Mülltonnen und Kompost).



E.R. : Bénédicte Heindrichs, Directrice Générale, Avenue Prince de Liège 15 – 5100 Jambes • DL: D/2023/11802/182 • Crédits photos : © Landsnark1, Iselee et Karl Umbricco (Dreamstime.com)

ACHTUNG VERFÜHRER !

Der Waschbär hält sich in der Nähe unserer Häuser auf, um zu stehlen oder sogar um Nahrung zu betteln, wobei er auf seinen Charme und seine Gelenkigkeit setzt. Sobald er sich an die Anwesenheit von Menschen gewöhnt hat, wird er immer wagemutiger und zögert nicht, durch Katzenklappen oder andere Zugänge in das Haus einzudringen. Er durchsucht dann das ganze Haus, sowohl die Vorratskammern als auch die Mülltonnen. Er kann erheblichen Schaden anrichten, unsere Haustiere verletzen und Krankheiten übertragen.



Die Ratschläge in diesem Falblatt helfen dabei, seine Belästigungen in der Nähe von Wohnhäusern zu reduzieren. Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Möchten Sie mehr wissen ?

ÖDW - Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt



Cellule interdépartementale
Espèces invasives

<http://biodiversite.wallonie.be/raton>

Email: invasives@spw.wallonie.be



Erstellt in Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich



Der Waschbär

Vermeidung seiner häuslichen Belästigungen

Invasive Arten in der Wallonie



